



Ausgelassene Stimmung herrschte beim Treffen des Abi-Jahrgangs 1985, für das die beiden Organisatoren Eric Plate und Tom Stamm (vorn, v. rechts) kräftigen Applaus erteten.

Bild: Henche

Wiedersehensfeier nach 20 Jahren

Die Abiturienten des Jahrgangs 1985 der CWS Usingen trafen sich im Jubiläumsjahr ihrer Reifeprüfung

USINGEN/SCHMITTEN (hen). 1985 – es war das Jahr, in dem der Schriftsteller Heinrich Böll starb, der Fußball-Nationalspieler Lukas Podolski das Licht der Welt erblickte, Michail Gorbatschow Staatschef der UdSSR wurde und Boris Becker mit 17 Jahren als jüngster Tennisspieler aller Zeiten in Wimbledon gewann. Für 131 junge Menschen aus dem Usinger Land bedeutete das Jahr 1985 aber auch einen neuen Lebensabschnitt.

Nach 13 mehr oder minder harten Jahren Schulzeit „bauten“ sie an der Christian-Wirh-Schule in Usingen ihr Abitur und starteten in den Ernst des Lebens. Heute, zwanzig Jahre später, stehen sie mitten im Leben, die meisten sind beruflich etabliert, haben vielleicht sogar Karriere gemacht, und viele von ihnen

auch eine Familie gegründet. Und dennoch haben sie ihre Schulzeit nie vergessen, sondern als wichtigen Teil ihres Lebens in Erinnerung. Was lag da also näher, sich nach genau zwanzig Jahren wieder zu treffen.

Gesagt, getan. Zwei Ehemalige, die sich beim letzten CWS-Winterfest zufällig über den Weg gelaufen waren, ergriffen die Initiative und übernahmen die Organisation. Das war gar nicht so einfach, denn nach so langer Zeit hatte nahezu jeder eine andere Adresse und mache Spur verloren sich ganz. Doch Tom Stamm und Eric Plate nutzten nicht nur die modernen Informationsmedien, sondern liebten auch Kontakte spielen. Über Monate gab es regen E-Mail-Verkehr, so dass am Ende fast zu jedem der 131 Abiturienten die Kunde des bevorstehenden Treffens durchdrang.

Eine Internetseite mit alten Fotos von früher und den Gesichtern von heute

weckte Vorfreude auf das Wiedersehen. Ihre Erwartungen seien weit übertroffen worden, erzählten Eric Plate und Tom Stamm. Kamen vor zehn Jahren rund 50 Ehemalige zum Jahrgangstreffen, hatten sich zum 20-Jährigen über 80 Teilnehmer angemeldet. Und niemand bereute sein Kommen, herrschte schon gleich zu Beginn eine lockere und gelöste Atmosphäre. „Dein Gesicht kommt mir bekannt vor, aber mir fällt dein Name nicht ein“, oder „In welchem Leistungskurs warst du?“ waren oft gehörte Sätze. Zwar fanden sich auch die alt bewährten Grüppchen aus der Schulzeit wieder, doch gab es zwischendurch immer eifriges Stühlerücken und Neuigkeiten wurden ausgetauscht. Allen machte das unkomplizierte Miteinander beim Jahrgangstreffen viel Spaß, für das manche sogar eine weite Anreise in Kauf genommen hatten. Einer war mit dem Flieger direkt aus München gekommen, ein anderer ist heute in Wien beheimatet.

Nur die in Neuseeland lebende Mitschülerin war leider nicht da.

Und dann gab es diejenigen, die wegen beruflicher Verpflichtungen nicht dabei sein konnten, wie beispielsweise der Bürgermeister von Usingen. Ein anderer kam kurz vor Mitternacht, gerade noch rechtzeitig für das gemeinsame Erinnerungsfoto. Heiko Börner, erfolgreicher Tenor am Mainfranken Theater in Würzburg, war nach seinem Auftritt direkt ins Usinger Land geeilt, um seine alten Schulfreunde wiederzusehen. Da war die Stimmung bereits richtig ausgelassen, denn der Abi-Jahrgang 1985 versteht es zu feiern.

Sicherlich nicht nur im Überschwang des Abends erklärten die Teilnehmer, dieses Mal nicht zehn Jahre bis zum nächsten Treffen verstreichen lassen zu wollen. „In fünf Jahren sehen wir uns wieder, dann wird das silberne Abitur gefeiert“, lautete der einhellige Tenor am Ende des Abends.